

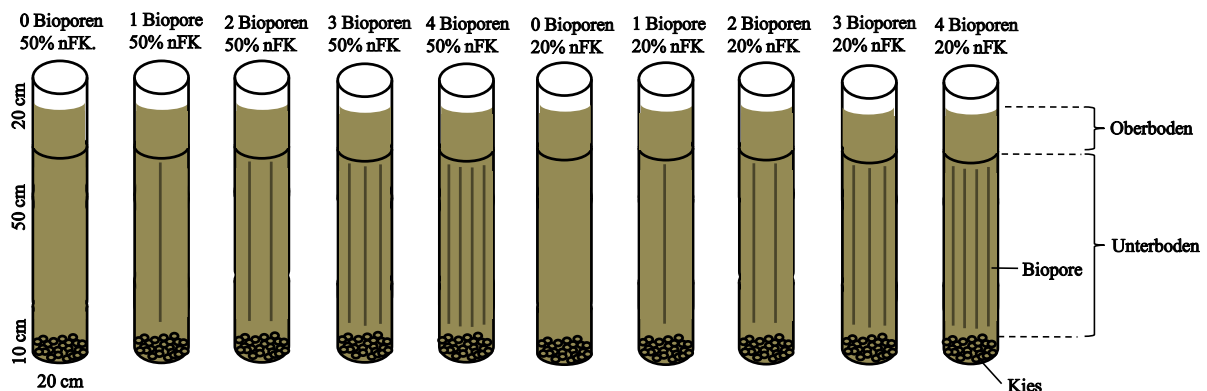
Student/in (Master) für Studienprojekt zum Thema: „Beitrag von Bioporen zur Wassernutzungseffizienz von Weizen und Kartoffel“ gesucht!

Am Fachgebiet Pflanzenbau (Standort Dahlem)

2018 war eines der trockensten und heißesten Jahre seit Beginn der Wetteraufzeichnung in Deutschland, was zu massiven Ernteverlusten führte. Auch in den Folgejahren ist mit Extremwetterereignissen als Folgen des Klimawandels zu rechnen. Daher sind dringend pflanzenbauliche Strategien erforderlich, um mit zukünftigen Extremwetterereignissen wie Dürrestress besser fertig zu werden. Studien konnten zeigen, dass Bioporen zu einem verbesserten Zugang von Pflanzenwurzeln zu Wasser und Nährstoffen in tieferen Bodenschichten beitragen können. Bioporen (Abbildung rechts unten) sind durch tiefwurzelnde Pflanzen oder durch Bodenorganismen gebildete Poren im Ober- und Unterboden. Viele Faktoren, die den erfolgreichen Zugang der Wurzeln von Kulturpflanzen zu tieferen Bodenschichten über Bioporen beeinflussen, sind jedoch unklar. In diesem Projekt soll der Einfluss der Bioporendichte und verschiedener Bodenfeuchteprofile auf die Wasser-, aber auch die Nährstoffaneignung von Weizen und Kartoffel untersucht werden. Mithilfe eines speziellen Gefäßversuches (Mikrokosmenversuch, Abbildung unten) soll dies ermittelt werden.



Biopore (50-80 cm Bodentiefe).
Kautz Renew Agr Food Syst



Schematischer Aufbau des Mikrokosmenversuches. nFK = nutzbare Feldkapazität.

Bei Interesse bitte bei Mirjam Koch melden (mirjam.t.koch@hu-berlin.de).

Wir würden uns freuen, Sie bei uns im Team willkommen zu heißen!